

Zentralbibliothek
Postfach
8025 Zürich

Der Hönggger

Donnerstag, 18. Dezember 1975
Nr. 47
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
50. Jahrgang

«Der Hönggger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Höngg
Telefon 01 / 44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 15.— Franken,
halbjährlich 9.— Franken.
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Fr. 100.—

Das Porto schlägt auf aufs neue Jahr. Unheimlich. Ich sag gar nicht wieviel, denn es ist nicht der Zweck dieser Zeilen, dem Leser einen unangenehmen Tag zu machen. Nur das sei ihm ver-raten: Er muss fortan schon eine schöne Stange Geld in den Inhalt eines Paketes investieren, wenn das Porto nicht mehr ausmachen soll als das Geschenk.

Vielleicht beschert uns fortan die PTT etwas verschwenderischer mit schönen Sondermarken. Was wir da nämlich heute für gewöhnlich auf Kuverts und Papier kleben, reisst einen ja wirklich nicht zu Begeisterungstürmen hin. Es ist gute Grafik, aber mehr wahrhaftig nicht.

Doch: Die Sujets sind wenigstens schweizerisch. Da ist einmal, auf der Fünfermarke, das Schloss Lenzburg, von dem hochgebildete Aargauer bekanntlich nur noch als «Stätte der Begegnung» sprechen. Diese Fünfermarke ist mit Lenzburg beschriftet. Auf den andern Marken finden wir — meist inkognito — noch Schlösser, Burgen und Häuser, die ebenfalls seriös aussehen und somit nur in der Schweiz stehen können.

Was aber soll der unvaterländische Schabernack mit der neuen Hunderternote, welche die Nationalbank mit einer Römer Kirche schmücken will? Wohl hat ein Tessiner namens Borromini jene Kirche erbaut, aber eben nicht auf heimischen Gefilden. Da könnte man ja, so erboste «Protestanten» im eigentlich, nicht religiösen Wortverstand, gerade so gut den Kreml auf unsere Noten pflanzen, denn dort habe seinerzeit auch ein Tessiner mitgebaut oder doch gepflastert.

Ja tatsächlich: Warum denn in die Ferne schweifen? Hätten wir keine Vorlagen? Jetzt, wo wir wieder mehr knorzen müssen, könnte man doch ein alemannisches Bauernhaus abkonterfeien, aus dem der Rauch durch den einen Raum (inklusive Stall) durchs Strohdach abzieht. Die haben noch sparen müssen und konnten sich kein Kamin leisten! Oder: Warum es nicht einmal mit einer

Kinderzeichnung versuchen. Es liesse sich in den Schulen ein Wettbewerb veranstalten mit der Auflage: Was bekommst du heute noch für hundert Franken? Was dabei herauskäme, liesse sich auf recht kleinem Format unterbringen und hätte somit den Vorteil, dass man Banknotenpapier sparen könnte.

Es sei absurd und stifte Unfrieden, wenn da auf unsere Noten ein ausländisches Objekt eingraviert werde. Kommt hinzu, dass dies die aussenpolitische Zerrissenheit unseres Volkes nur fördern würde. Dem einen möchte vielleicht die New Yorker Freiheitsstatue passen, schon wegen des Hinweises auf die Dollarstützaktionen der tit. Nationalbank, dem andern erschiene das als Zynismus, auch wenn er sich nicht gerade die Praktiken der CIA vor Augen hielte. Und was einem engagierten Entwicklungshelfer ein Negerbüblein an Befriedigung einbrächte, wäre dem andern ein Dorn in seines eher rein national ausgerichteten Optik.

Die meisten finden, die Nationalbank habe eine schiefe Optik, wenn sie ins Ausland schiele. Devisengeschäfte hin oder her. Und wenn schon, dann sei die Lire bei weitem keine Leitwährung. Und schon ertönen Stimmen, die es überhaupt und grundsätzlich obszön finden, wenn der schnöde Mammon mit einem Kunstwerk zusammengebracht wird: Billige Alibifunktion, vertuschen, von den eigentlichen Gegebenheiten ablenken! Schon die heutigen Hunderternoten «klemmten» mit ihrem Barmherzigen Samariter und dem Büblein, das einem Schaf ein Edelweiss futtert.

Wieso nicht einmal einen modernen einheimischen Künstler zum Zug kommen lassen? Einen, der so abstrahiert, bis gar nichts mehr da ist als eine leere Fläche. Vor diesem vielsagenden Nichts der schlichte Aufdruck: Wir erkennen Sie mit Fr. 100.—. Bitte um gfl. Kenntnisnahme. (Gez.) Die Nationalbank.

und weniger Kompetente der Kirche oder überhaupt dem Christentum eine vernichtende Diagnose stellen, wird durch dieses Adventsspiel kräftig aufgerichtet. Es ist ein eindruckliches Erlebnis zu sehen, wie sich auch heute noch junge Menschen und Kinder mit Begeisterung und schönem Ernst in die Aufgabe vertieft haben, die frohe Botschaft von Bethlehem weiterzusagen. Sie tun es auf ihre Art: ungekünstelt, frisch, überzeugend. Man glaubt ihnen, dass sie innerlich am dargestellten Geschehen Anteil nehmen, dass sie etwas spüren von dem «Christus ist geboren — o Freude für die Welt!»

Zum Spiel selber, «z'Bethlehem» von Pfr. Hans Studer, ist zu sagen, dass es sich streng an den biblischen Text hält, die — man erlebt es mit Staunen — an sich so spannend sind, dass sie keines grossen Beiwerks bedürfen. Ohne krampfhaft zu aktualisieren, ist es dem Autor gelungen, uns die Ereignisse von Bethlehem bestürzend nahe zu bringen.

Die Dialoge in lebendigem Alltags-Züridütsch wirken echt und sprechen jung und alt an. Geschickt sind in die Bilderfolge Lieder eingebaut, meist neueren Datums, die mit ihrem fröhlichen Rhythmus erfreuen.

Die Adventsspiele in Höngg sind eine gute Tradition geworden. Sicher werden für die Kinder und Jugendlichen, und hoffentlich auch für die Gemeinde, diese festlichen Erlebnisse schöne Erinnerungen bleiben.

Die nächste und letzte Aufführung findet statt am Sonntag, 21. Dezember, 17.00 Uhr, im grossen Saal des Kirchgemeindehauses an der Ackersteinstrasse 190, Höngg. Der Eintritt ist frei, hingegen wird der Reinertrag der Kollekte dem Waisenkin-derheim in Haifa, Israel, zukommen.

Das Salzkorn der Woche

Mein Freund Ernst hat ein neues Auto gekauft. Mit einem Lämpchen. «Fasten belts», leuchtet es auf, wenn der Fahrer nicht angeschnallt ist.

Jetzt werde er sich, sage ich zu Ernst, der nie Gurten tragen wollte, dann auch daran gewöhnen müssen, ab Neujahr. Und sonst würde ihn die Leuchtschrift daran erinnern.

«Was heisst da gewöhnen», brummt Ernst; «ans Gurtentragen werde ich mich kaum gewöhnen, aber an das Lämpli.»

Der Zweck der Uebung erreicht denselben halt nicht immer!
C. G. Salis

Limmat Apotheke
bei der Wartau
Marianne Felber, Apothekerin
Limmattalstrasse 242
Zürich-Höngg
Telefon 56 76 46

Der «Stein der Weisen»

oder Kuriositäten um und mit Edelsteinen

Edelsteine haben von jeher eine grosse Anziehungskraft auf den Menschen ausgeübt. Seltenheit, Dauerhaftigkeit und Schönheit — eine Palette von durchsichtiger Brillanz bis zu irisierenden Farbenpracht — verleihen ihnen einen eigenen Reiz und geheimnisvollen Zauber. Diese Wunderwerke der Natur tragen in sich die Geschichte von Millionen von Jahren. Viele von ihnen bergen in ihrem Innern eine bizarre Welt voller Ueberraschungen: verzauberte Kristallpaläste, groteske Figuren oder Märchenlandschaften — der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Ist es deshalb verwunderlich, dass die Menschen zu allen Zeiten den Edelsteinen auch magische Kräfte zugeschrieben haben und sie als Talismane oder Amulette verwendeten zum Schutz gegen böse Mächte, aber auch als Glücksbringer? Auch der rätselhafte «Stein der Weisen» aus der mittelalterlichen Alchemie gehört hierher: sein Besitz bewirkte unter anderem die mystische Verwandlung der Elemente in Gold! — Oder die Geschichte weiss zu erzählen, dass der Kaiser Friedrich II. mit Diamantenstaub vergiftet worden sei, während man dem kranken Papst Clemens VII. pulverisierte Edelsteine zur Heilung verabreichte — des einen Leid, des andern Freud! Auch ganze Geschlechterfolgen von Fürstenthäusern haben ihr Schicksal mit dem eines bestimmten Steines oder Schmuckstückes verbunden geglaubt. So soll in der Familiengeschichte der Stuarts der Saphir eine bedeutende Rolle gespielt haben.

Weitere geheimnisumwittelte Zusammenhänge wollen die alten Astrologen zwischen Edelsteinen und Planeten sowie Tierkreiszeichen entdeckt haben. Und selbst jedem Monat hat der Volksglaube einen besonderen Stein zugeordnet.

Ab Januar 1976 können Sie jeden Monat unter der Rubrik «Stein des Monats» einiges an Wissenswerten, aber auch an Vergnüglichen aus alten Ueberlieferungen und Aufzeichnungen über einen bestimmten Edelstein erfahren. Vielleicht entdecken Sie darunter auch den «Stein der Weisen»! Viel Glück dabei und lehrreiche Unterhaltung wünscht Ihnen Galerie Zentrum, Am Meierhofplatz, Zürich-Höngg.

Erfolgreicher Duo-Abend in Höngg

Am 8. Dezember spielten im Kirchgemeindehaus Dorothee Kim-Deuchler (Violine) und Kenneth Broadway (Klavier) Sonaten von Beethoven, Brahms und Franck. Der Pianist spielte als Solostück «Feux d'Artifice» von Debussy. Der gut besuchte Duo-Abend liess in mehrfacher Hinsicht aufhorchen und für die Zukunft Vielversprechendes ahnen: nicht nur faszinierte das fundierte Spiel des jungen Amerikaners, sondern auch die eindrucksvolle und souveräne Bogentechnik der

Geigerin. Das waren Voraussetzungen für ein selten kultiviertes, fein aufeinander eingependeltes Zusammenspiel von schönster Musikalität und Ausgeglichenheit. Die immens schwere Sonate von Franck, eine Krone der neueren Duo-Literatur, konnte man sich kaum voller, intensiver und abgerundeter vorstellen. Hier stiessen die Künstler in nicht oft erreichte Zonen der Interpretation vor. Technische Schwierigkeiten gab es da nicht mehr. Dem Werk auf so hohem künstlerischem Niveau wieder zu begegnen, dürfte manchem unvergesslich bleiben.
-ler.

Neu in Höngg: Ein biona-Reformhaus

Einem echten Bedürfnis kommt die Eröffnung des Reformhauses Höngg am Zielplatz durch Frau Müller-Fluri entgegen. Inskünftig wird es möglich sein, sich auch hier in Höngg durch ausgebildete Fachkräfte sachkundig in allen Fragen der Ernährung beraten zu lassen, obwohl die Räumlichkeiten vom Reformhaus Höngg ganz auf Selbstbedienung eingerichtet worden sind. Da eine vollwertige und ausgeglichene Ernährung die erste Voraussetzung für Gesundheit und Wohlbefinden ist, kann eine solche gute Beratung gar nicht hoch genug veranschlagt werden. Das Reformhaus Höngg, das auch über eine eigentliche Diät-Abteilung verfügt, ist wirklich mehr als ein Geschäft. Durch die Art, wie das ausserordentlich reichhaltige Sortiment angeboten ist, wird das Einkaufen hier zum Erlebnis. Das Reformhaus Höngg ist eine sympathische und moderne Wunderwelt der Gesundheit, in der es Spass macht zu stöbern, zu prüfen und abzuwägen. Hier ist nichts zu spüren von einer Atmosphäre von Sektierertum, wie sie dem Reformhaus oftmals vorgeworfen wird. In diesem neuzeitlichen biona-Reformhaus herrscht eine frische Welt, in der sich jung und alt gleichermassen wohlfühlen.

Es sei bei dieser Gelegenheit auch darauf hingewiesen, dass alle Waren, die vom Verband der Schweizer Reform- und Diätfachgeschäfte empfohlen werden, einer genauen Prüfung auf Qualität, Reinheit und Natürlichkeit unterzogen werden. Dieser Verband, dem das Reformhaus Höngg ebenfalls angeschlossen ist, verlangt auch von seinen Lieferanten permanente Kontrollen und Untersuchungen, so dass der Kunde des biona-Reformhauses wirklich die Gewähr hat, vom Guten das Beste zu erhalten.
HJ

Weihnachten auf dem Friedhof Hönggerberg

Sicher haben viele Grabbesitzer das Bedürfnis, an Weihnachten einige Zeit bei den Gräbern zu verweilen, um den lieben Verstorbenen zu gedenken. Der Friedhofverwalter hat sich (bald zur Tradition geworden) wiederum die Mühe genommen und einige hundert Kerzen für die Wegbeleuchtung vorbereitet. Bereits haben auch Besucher wieder Kerzen gespendet und weitere nimmt der Verwalter gerne entgegen. Allen Spendern sei dafür herzlich gedankt. Für Weihnachtsmusik ist wiederum die Frau des Verwalters besorgt, was immer eine feierliche Stimmung bringt. Sofern es das Wetter erlaubt, werden also die Kerzen am 24. Dezember ab zirka 17 Uhr leuchten. Für das Anzünden der vielen Kerzen werden einige Helfer benötigt. Wer macht mit? Beginn zirka 16 Uhr. Der Friedhofverwalter E. Eugster wird auf Ende Januar pensioniert. Ob es das letzte mal ist, oder ob der Nachfolger diese Idee weiterführen wird, ist noch ungewiss. Hoffen wir es.

Die offiziellen Oeffnungszeiten aller städtischen Friedhöfe über die kommenden Festtage sind wie folgt: Am 24. Dezember von 08.00 bis 21.00 Uhr — nur Hönggerberg ganze Nacht offen! Am 25./26./31. Dezember und 1./2. Januar, je von 08.00 bis 18.00 Uhr. Uebrige Tage je von 08.00 bis 17.00 Uhr.

Wir wünschen allen Besuchern recht frohe Festtage.

Peyer
Fotohaus
0 56 87 77
Limmattalstr. 164
Zürich-Höngg
Alle Kameramarken
zu Discountpreisen!



Auch praktische Geschenke bereiten Freude!

Für den Papa

Hemden
Kravatten
Pyjamas
Nachthemden
Socken
Taschentücher
Echarpen
Pelzmützen
und anderes mehr

Für die Mama

Blusen
Pullis
Pyjamas
Nachthemden
Schürzen
Taschentücher
Echarpen
Pelzmützen

Für die Kinder

Strumpfhosen
Kniesocken
Pyjamas
Nachthemden
Rollpullis
Mützen

Mit höflicher Empfehlung

Textilgeschäft

Pro-Marken

Weihnachtsmarken

J. Seifert

Im Dezember auch montags geöffnet

H.Sager AG

Widumweg 5, 8049 Zürich
Telefon 01/56 44 22

**Metall- und Kunststoffrolladen
Sonnenstoren, DV-Lamellen
Autowaschanlagen
Reparaturen und Service**

Spezialisiert auf Umbauten und Renovationen



Uhrenklinik WEIER
Limmattalstr. 222
Zwieselplatz
Zürich-Höngg
Telefon 56 54 50

Uhrenreparaturen aller Marken

Die gute Fahrschule H. Graber

ruhige, rasche und gründliche Ausbildung

Limmattalstrasse 276
Telefon 56 74 07

Gesucht von Arztfamilie

5- bis 6-Zimmer-Wohnung oder Einfamilienhaus

in Höngg. Eventuell Kauf. Bezug nach Uebereinkunft.

Offerten unter Chiffre 1299 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.



In folgenden Geschäften erhalten Sie Höngger Weihnachtsmarken

Bläsi-Drogerie
Limmattalstrasse 162

Boutique Beau Temps
Limmattalstrasse 178

Blumen Stähli
Limmattalstrasse 164

Coiffeursalon Maggie
Limmattalstrasse 166

Coiffeur Roland
Regensdorferstrasse/
Kappenbühlweg 5

Drogerie Kunz
Limmattalstrasse 186

Drogerie Tobler
Limmattalstrasse 276

Rosenberger
Blumengeschäft
Limmattalstrasse 224

Elektro Furrer
Limmattalstrasse 162

Esso Service Rose
H. Helbling
Limmattalstrasse 159

Foto Peyer
Limmattalstrasse 164

Johner Papeterie Tabak
Limmattalstrasse 151

Meier Eisenwaren
Haushalt
Limmattalstrasse 168

Seifert Textilgeschäft
Regensdorferstrasse 4

Steiner Bäckerei
Konditorei

Limmattalstrasse 276

Veltz Optik
Limmattalstrasse 227

Wolf Lederwaren
Schirme
Limmattalstrasse 130

Lintheschergasse 13

Wyco, Wyss & Co.,
Teppiche
Limmattalstrasse 172

Kaufen Sie im Quartier! – Sie sparen Zeit, Geld und Nerven!



JUDO Anfänger-Kurs

für Schüler ab 7 Jahren
Wir geben unsern Schülern nicht nur JUDO, sondern was ebenso wichtig ist, auch Selbstvertrauen und Sicherheit.

Kursbeginn:
Dienstag, 6. Januar 1976

Anmeldung:
Telefon 56 60 13 und
844 21 65, ab 18.00 Uhr.
Teilnehmerzahl beschränkt.

Selbstverteidigungsclub
Höngg

Rob. Scheuring

**Transporte
Einlagerungen
Umzüge**

Standort Zürich
Telefon 052/47 39 66

Berufstätige Schweizerin
ges. Alters sucht

3-Zimmer-Altwohnung

in Höngg. Termin nach Vereinbarung.

Telefon G. 44 14 55

Zu verkaufen Kühlschranks

Elektro-Lux
120 Liter, mit Kompressor
Fr. 180.—

Telefon 56 83 89

Wer

hat einen defekten Fernseher?

Junges, seriöses Fachteam repariert jede Marke sofort und gewissenhaft an Ort oder in eigener Werkstatt innert max. 2 Tagen.

Telefon 46 95 45 oder
46 59 22
von 8–21 Uhr
TV-Service
Gebrüder Marty

Gärtnerei

MAX ELLIKER

Riedhofstrasse 351
Höngg

Telefon 56 53 14

Parkplätze vorhanden!



Der Einkauf direkt beim Gärtner Ihr Vorteil!

Für die Festtage
Schnittblumen
Topfpflanzen
Schalen

Christbäume

Blau- und Weiss-tannenzweige

Gerade DU brauchst Jesus

Unser neues Bilderbuch:

Glückliche Heimkehr

mit schönen bunten Bildern will zu Weihnachten Kinderherzen erfreuen. Völlig kostenlos bekommt jeder das Gewünschte.

MISSIONSWERK

Werner Heukelbach, 5275 Bergneustadt 2, Deutschland

Wo ist Ihre Druckerei im Quartier ▶

Buchdruckerei AG Höngg
Pflingstweidstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01 / 44 55 31

Quick-Shop



Donnerstag Abendverkauf

Pierrot Ice-Cream-Torten

Nougat	statt 17.75	nur 12.35
Sorbet Erdbeer	statt 9.50	nur 6.75
Schwarzwälder	statt 17.75	nur 12.35
Vacherin Glacé	statt 17.75	nur 12.35

Bitte vorbestellen
(Verlangen Sie den Gratis-Prospekt mit Bestell-Talon)

Festtags-Weine

Hallauer	1974 a. c.	7/10 Fl.	7.—
Graf v. Spiegelberg	1974 a. c.	7/10 Fl.	5.50
Châteauneuf-du-Pape	1974 a. c.	7/10 Fl.	6.10
Fleurie	1974 a. c.	7/10 Fl.	4.55
Patriarche	1973 a. c.	7/10 Fl.	4.—
Beaujolais D. Roland	1974 a. c.	7/10 Fl.	3.75
Beaujolais Chevalier	1974 a. c.	7/10 Fl.	3.75
Macon	1973 a. c.	7/10 Fl.	6.90
Beaujolais Nouveau	1975 a. c.	7/10 Fl.	3.35
Côtes du Rhône	1973 a. c.	7/10 Fl.	3.35

Spirituosen

Calvados Morin Père & Fils	40°	70 cl	18.30
Obstbranntwein	40°	1 l	14.90
Johnnie Walker Red Label	43°	70 cl	29.90
Ballantiners	43°	70 cl	29.90
Eier Cordial		1 l	9.50



Frohe Festtage

Eindeutige Zustimmung für das Altersheim Högg

Ausserordentliche Versammlung der reformierten Kirchgemeinde Högg-Oberengstringen

R.W. Die reformierten Stimmberechtigten von Högg-Oberengstringen trafen sich am Sonntag, 14. Dezember 1975, nach dem Gottesdienst zu einer ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung in der Kirche Högg. Traktanden waren ein *Baurechtsvertrag* und ein *Subventionsantrag* für das *Altersheim Högg* sowie ein *Projektierungskredit* von 30 000 Franken für eine *Pfarrhausrenovation*. Die 78 Stimmberechtigten genehmigten die Anträge der Kirchenpflege ohne Gegenstimme.

Einleitend wies Kirchgemeindepräsident *Fred Friedländer* darauf hin, dass eine weitere ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung auf den 15. Januar 1976 in Oberengstringen angesetzt wurde. Dann soll über die Trennung der Kirchgemeinden in Zürich-Högg und Oberengstringen beschlossen werden («Der Högger» wird vor dieser wichtigen Versammlung noch näher orientieren, R. W.).

Ein weiterer Schritt zum Altersheim Högg

Mit einem kurzen geschichtlichen Rückblick zeigte Präsident Friedländer die bisherige Entwicklung des Altersheimes Högg auf. Vor über zehn Jahren entschieden sich die Jugendgruppen von Högg für ein Altersheim zu sammeln. Mit dem so gesammelten Grundstock erfolgte die Gründung des konfessionell neutralen Verein Altersheim Högg. Bald einmal habe es sich herausgestellt, dass sich das Grundstück der reformierten Kirchgemeinde an der Riedhofstrasse für ein Altersheim eignen würde. Die Kirchgemeinde stimmte bereits einem Landkaufvertrag mit der Stadt Zürich, zwecks Landarrondierung, zu.

Der von der Kirchenpflege vorgelegte *Baurechtsvertrag* mit Ergänzung wurde durch einen Fachmann in Anlehnung an die bei der Stadt Zürich geltenden Verträge ausgearbeitet. Der Rechtskonsulent der Zentralkirchenpflege der Stadt Zürich hat den Vertrag ebenfalls als in Ordnung befunden. Der Vertrag sieht vor, dass der Verein Altersheim Högg auf dem Grundstück Riedhofstrasse/Riedhofweg ein Altersheim mit Personalhaus mit einer maximalen Bruttogeschossfläche von 5550 qm erstellen und für hundert Jahre als ihr Eigentum fortbestehen lassen kann. Der *Baurechtszins* beträgt ungefähr 60 000 Franken im Jahr. Grundlage für diese Baurechtszinsberechnung sind die Gesamtbaukosten, ohne die Aufwendungen für unterirdische, die Ausnützung nicht beeinflussende Bauteile, es wurde dabei von elf Mio Franken gesprochen. 9/91 dieser Gesamtbaukosten gelten als Landwert. Der Baurechtszins wird als Prozentsatz dieses Landwertes ermittelt, und zwar beträgt der Ansatz ein halbes

Prozent weniger als der Zinsfuss der Zürcher Kantonalbank für erste Hypotheken im Zeitpunkt der Bezugsbereitschaft.

Im Altersheim wird Platz sein für 80 Pensionäre. Als *Vermietungsverpflichtung* wurde im Baurechtsvertrag vorgesehen, dass 5/8 der Betten reformierten Pensionären zur Verfügung zu stellen sind. Der Vorsitzende liess über diesen Vertragspunkt speziell abstimmen, der im vorgeschlagenen Wortlaut auch angenommen wurde. F. Friedländer wies darauf hin, dass «reformiert» dabei sehr extensiv ausgelegt werden soll, aber für aus der Kirche ausgetretene kein Anspruch bestehen wird, im Heim aufgenommen zu werden. Der Verein Altersheim Högg hat den Vertrag an seiner Generalversammlung genehmigt. Die Kirchgemeindeversammlung genehmigte den Baurechtsvertrag nach diesen ausführlichen Hinweisen ihres Präsidenten.

5000 Franken pro reformiertes Bett

Der Antrag an die Zentralkirchenpflege, aus dem Diakoniefonds der Zentralkasse einen Beitrag von 250 000 Franken zu leisten, wurde von den Stimmbürgern unterstützt. Aus diesem Fonds können an Alterswohnheime, die der Kirche nahestehen, pro Bett à fonds perdu 5000 Franken ausbezahlt werden. Präsident Friedländer wies hier auf die Beziehungen zwischen Kirche und Staat hin. Die finanziellen Beiträge, hier nun an Alterswohnheime, können von den Kirchgemeinden bei einer Trennung von Kirche und Staat nicht mehr in diesem Umfang erfolgen.

Hoher Planungskredit für Pfarrhausrenovation

Für die Renovation des unter Denkmalschutz stehenden Pfarrhauses am Wettingertobel 38 beantragt die Kirchenpflege einen Projektierungskredit von 30 000 Franken. Wegen dem Rücktritt von Pfarrer Kaul sei eine umfassende Renovation des Pfarrhauses auszuführen, um das Haus einem neuen Pfarrer zur Verfügung stellen zu können. Im Voranschlag 1976 ist für diesen Umbau ein ausserordentlicher Kredit von 450 000 Franken vorgesehen. Verschiedene Kirchgemeindeglieder baten die Behörde von *Veränderungen und zu rigorosen Umbauten am Pfarrhaus abzu-sehen*. Der Zürcher Architekt Fässler, der die Arbeiten ausführen lassen wird, ist als *«Bewahrer des Alten»* in Högg von verschiedenen Renovationen her bekannt.

Eine einzelne Forderung nach vermehrter Berücksichtigung von Ortsansässigen wurde aus der Versammlung heraus nicht weiter empfohlen. Das Kreditgesuch für die Renovation soll an der Frühjahrsgemeindeversammlung vorgelegt werden. Dem Projektierungskredit wurde in der Folge ohne Gegenstimme zugestimmt.

TV Högg Handball

INTER-A-JUNIOREN

TV Högg — Grasshoppers 17:20 (7:9)

TVH: Toller, Küpfer, Gomez, Führer (6), Pöhle (4), Oppliger, Memmishofer (1), Koller (2), Rüegg (4), Bamert.

Nach der unglücklichen Niederlage vom letzten Wochenende waren sich die Högger Spieler einig, dass sie gegen den amtierenden Junioren Schweizer Meister GC ein besseres Spiel zeigen wollten. Gleich von Beginn weg kämpften die Högger grossartig, so dass sich das Treffen sehr ausgeglichen gestaltete. In der ersten Halbzeit konnte sich keines der beiden Teams durchsetzen, da beide Mannschaften konsequent deckten. Auch die Torhüter machten den Stürmern das Leben schwer. Nach der Pause änderte sich am Spielgeschehen wenig, die Högger kämpften weiterhin verbissen um den Anschluss. Auch konnten die Högger in diesem Spielabschnitt mit einem cleveren Spiel eine 2-Minuten-Strafe überstehen, wogegen GC in der numerischen Unterlegenheit 2 Tore einstecken musste. Mit einer sehr guten Mannschaftsleistung sowie einer ausgezeichneten Torhüterleistung von Peter Toller unterlagen die Högger in diesem technisch hochstehenden Spiel gegen GC nur knapp. H.T.

B-JUNIOREN

TV Högg 2 — TV Affoltern 17:9 (6:2)

Spieler: Moser, Imhof; Jaquenod (2), Strähle (6), Haag, Fässler, Piatti (4), Müllhaupt (5), Huggenberger, Wirth.

Auch im 6. Spiel der laufenden Meisterschaft wurden die Högger nicht bezwungen. Mit einem Blitzstart erzielten sie einige schöne Treffer, die eine beruhigende Pausenführung ergab. Der Högger Torhüter musste sich bei 15 Schüssen nur 2mal bezwingen lassen. Nach dem Torhüterwechsel wurden vom Gegner 7 Tore aus 14 Schüssen erreicht, allerdings muss erwähnt werden, dass die Abwehr 15 Minuten vor Schluss zu Trainingszwecken von 5-1 auf 3-2-1 umgestellt wurde. Zu

jenem Zeitpunkt war jedoch der Sieg schon gesichert, denn nach einigen erfolgreich abgeschlossenen Gegenstössen zu Beginn der zweiten Halbzeit hiess es schon bald 12:2. In den Schlussminuten liess dann die Konzentration auf der Högger Seite leider nach, was dem Gegner eine Resultatverbesserung ermöglichte.

Das nächste Spiel könnte entscheidend werden für die Teilnahme an der Aufstiegsrunde, treffen doch die B-Junioren des TV Högg auf den KTV Dietikon, der nach 6 Spielen 4 Punkte hinter Högg auf Platz zwei liegt. Das Spiel findet am 20. Dezember 1975, um 17.45 Uhr, im Ballon der Kantonsschule Freudenberg statt und vielleicht möchten sie die B-Junioren einmal spielen sehen!

C-JUNIOREN

TV Högg 3 — TV Schlieren 2 9:21 (4:9)

Spieler: Wolff, Wirth; Mingard, Siewerd, O. Kienzi, D. Kienzi, Trüb, Baader, v. Aesch, Stäubli. Mit einem guten Start zogen die Högger mit 3:1 in Führung. Da das Spiel jedoch zu sehr auf Einzelaktionen aufgebaut ist, konnte der Gegner das Spiel erfolgreich hindern und bis zur Pause seinerseits 9:4 in Führung gehen. In der Högger Mannschaft wird im Angriff zu wenig gelaufen um den Gegner zu verwirren. Der 2. Teil des Spieles begann wieder besser, doch schon bald setzten sich die körperlich überlegenen Schliereimer endgültig durch. Nicht ganz unschuldig an der hohen Niederlage war der Torhüter, der zu wenig oft erfolgreich intervenierte. RFZ

Kindergarten Höggerberg

Lebristweg 45

Der freie Kindergarten Höggerberg verkauft am 20. Dezember beim Meierhofplatz selbstgemachte Guetzi, Lebkuchen und Kerzen.

Unter Anleitung unserer Kindergärtnerin haben unsere zwischen 3 und 7 Jahre alten Kinder die schönsten Sachen gebacken und verziert. Eingeladen sind alle Eltern und Kinder — selbstverständlich auch alle andern.

100 Jahre Schiessplatz Högg

STANDSCHÜTZEN HÖGG

Im Jahre 1931 wurde der Gedanke im Hinblick auf die kommende Eingemeindung, zu einem Zusammenschluss der Feldschützen und der Militärschützen, wieder neu belebt, und dieser Gedanke wurde von den einsichtigen und weiterblickenden Schützen nicht fallengelassen. Nachdem im Jahre 1930 die Schiessplatzgenossenschaft Högg gegründet worden war. Es war wiederum der verdiente Rudolf Grossmann-Steffen, der hier bahnbrechend wirkte und so kam es, dass am 26. November 1932, bei getrennt durchgeführten ausserordentlichen Generalversammlungen der beiden Vereine, der Zusammenschluss bejaht wurde. Man war in der Lage, als 1. Präsidenten der neu gegründeten *Standschützen Högg* eine überaus glückliche Lösung zu finden, indem der Hauptintendant des Zusammenschlusses, Rudolf Grossmann-Steffen, dieses Amt übernahm. Nach zwei Jahren trat dieser von seinem Präsidentenamt zurück, um weiterhin als Präsident der Schiessplatzgenossenschaft Högg in verdienstvoller Weise zu wirken. In der Person von Ernst Möckli, langjähriger Zentralsekretär des Schweizerischen Unteroffiziers-Verbandes, der in Militär- und Schützenkreisen grosses Ansehen besass, fanden die Standschützen Högg ihren zweiten Präsidenten. Diese Wahl war eine Bestätigung des Ausspruches: Der rechte Mann am rechten Platz! Mit der zunehmenden Bevölkerung in unserem Quartier wuchs

Was der Leser meint...

SEIT 2¼ JAHREN GRABEN SIE
UND FANDEN
WEDER GOLD NOCH ÖL

an der Limmattalstrasse! Dafür legten und betonierten sie während dieser Zeit viele Röhren für Trink- und Abwasser, Gas und elektrische Kabel ein. Man achtete darauf, dass die Anschlüsse und Abzweigungen der verschiedenen Leitungen richtig in die Pläne eingetragen wurden, damit sie später nicht mit Wünschelruten oder archäologischen Grabungen gesucht werden müssen. Während dieser Zeit waren zahlreiche teure Weichenverlegungen und -umstellungen nötig. Der Betrieb der zuerst eingebauten TV-Signalanlage kam, weil noch nicht über einen Satelliten, sondern durch Bodenpersonal mit Nachtzulage gesteuert, wahrscheinlich zu teuer, so dass später auf normale Lichtsignale umgestellt wurde. Es ist immer interessant und lehrreich, solche Erfahrungen zu sammeln, insbesondere, wenn man es mit Steuergeldern tun kann.

Ab Mitte August 1975 mussten die Abwasserleitungen der Häuser an das Hauptrohr angeschlossen werden. Hier zeigte sich, dass «Planen der Ersatz des Zufalls durch den Irrtum» ist. Man hätte die Tiefe, in die die Rohre verlegt werden mussten, vorher genauer ausmessen sollen.

Als die Arbeiter die «Tunnels» unter den fertig einbetonierten Tramschienen zu graben begannen, machte ich sie darauf aufmerksam, dass der schon lange geplante *Höggerbergtunnel* weiter nordwärts vorgesehen sei, worauf man mich aufklärte.

Dann wurde ein fairer Kampf Kanalamt — Tiefbauamt ausgetragen. 1:0 für das Kanalamt! Die frisch einbetonierten Röhren wurden wieder herausgenommen. Aber es war nur ein kurzes Stück. Lassen wir jedem Amt sein Monopölkchen. Für viele stellt sich doch die Frage, ob der ganze Umbau nicht wesentlich schneller und hauptsächlich billiger durch zeitweisen Unterbruch des Trambetriebes und den Einsatz von Autobussen hätte ausgeführt werden können. Vielleicht wären nicht unbedingt grosse Gelenkautobusse nötig gewesen. Man hätte zum Beispiel einen Teil der 50 von den VBZ im April versteigerten Fahrzeuge noch einige Monate weiter betreiben können. Ende 1975 sind die Löcher zu. Hoffen wir, dass es einige Zeit so bleibt und dass unsere schöne Stadt nicht in den Ruf kommt: Baugrube Zürich — ein Perpetuum mobile. F.M.

Zivilstandsnachrichten



BESTATTUNGEN

Murbach, Nelli, Filmkontrolleurin, geb. 1951, von Gächlingen SH, ledig; Limmattalstrasse 242.

Vannini geb. Stocker, Margaritha, geb. 1903, von Zürich und Villa Luganese TI, Witwe des Philipp, alt Maschinentechnikers; Ottenbergstrasse 55.

auch die Zahl der mit der Handfeuerwaffe ausgerüsteten Schützen und man suchte Wege und Mittel, um diesen eine Pistolenanlage zur Verfügung stellen zu können. 1934 war es dann soweit, dass man ein Pistolenhaus mit 6 Zugscheiben erstellen konnte und es wurde beim Bau desselben wacker Fronarbeit geleistet. Die Anlage kam auf Fr. 7000.— zu stehen und es wurden zur Finanzierung Darlehensscheine ausgegeben, die aber nach einer relativ kurzen Zeit zurückbezahlt werden konnten. Im Jahre 1953 zwangen gesundheitliche Störungen Ernst Möckli, von seinem Posten zurückzutreten und die Standschützen hatten das Glück, in Robert Geisseler einen würdigen und tatkräftigen Nachfolger zu finden. Es ist eine Dankspflicht der Standschützen, wenn sie das Andenken von

Rudolf Grossmann-Steffen

Ernst Möckli

Robert Geisseler

stets in Ehren halten, bekleideten doch diese auch in der Schiessplatz-Genossenschaft Högg während vieler Jahre an massgebender Stelle führende Positionen, stets bestrebt, deren Interessen zu wahren und damit dem Schiesswesen im allgemeinen aufwärtsstrebende Impulse zu geben.

Damit wären wir am Ende unseres Rückblickes auf das Entstehen und die Tätigkeit der Högger Schützenvereine angelangt. (Forts. folgt)

Burkhardt geb. Binder, Anna, geb. 1904, von Winterthur ZH, Witwe des Armand, alt Zahntechnikers; Konrad Ilg-Strasse 21.

Sandmeier geb. Boller, Elise, geb. 1888, von Zürich, Witwe des Rudolf, alt Schleifers; Limmattalstrasse 371.

Dalvit, Hermann (genannt Oskar), Kunstmaler, geb. 1911, von Zürich, Gatte der Hilda geb. Schneider; Am Wasser 127.

Taxi-Dienst zum Friedhof

Für Betagte und Gehbehinderte unseres Quartiers. Jeden Dienstag Hinfahrten von 14.00 bis 14.30 Uhr und Rückfahrten ins Dorf von 14.30 bis 15.00 Uhr. Diese Fahrten sind gratis.

Taxi-Standplatz: Ecke Limmattalstrasse/Bläsi-strasse bei der Bankgesellschaft. Unsere Autos sind gekennzeichnet mit: «Fahrgelegenheit zum Friedhof Höggerberg».

Vo Högg us gsee

S'WIENECHTSÄSSE

Wer abends unsere Quartierwirtschaften besucht, der stellt unschwer fest: Es ist die Zeit der Weih-nachtessen. Jede Firma, die etwas auf sich hält, veranstaltet zum Jahresschluss für ihr Personal eine kleine Feier. Das ist ein schöner Brauch. Wenn es auch in Zeiten rezessiver Buchhaltungsabschlüsse so gehandhabt wird, ist es um so erfreulicher.

Wie überall, hat auch das Firmaessen eine, wie man so schön sagt, hintere und vordere Medaille. Die Frage taucht da auf, ob mit oder ohni Frau, respektive Schatz. Prokurist Häberli neigt zu «ohni», weil er so mit Sekretärin Lotti noch charmanter feiern kann. Es kommt, ist die Datenwahl einmal erfolgreich vorgenommen, die zweite Wahl: das Menü! Soll jeder bestellen dürfen, sollen alle Chüngel und Mais erhalten und einen zümpftigen Dessert obendrein? Der Lehrling Heiri ist für die freie Wahl, weil ja das Estäblich-mänt das ganze Jahr ohnehin diktiert. Wenn es nach ihm ginge, würde er eine Suppe nehmen und eine Dreifachportion Vermicelle.

Der Chef muss sich fragen, mit oder ohne Alkohol. Wählt er «mit», dann muss er auch gleich Taxi wählen, denn heutzutage setzt man sich nur noch nüchtern ans Steuer. Der Handlungsbevollmächtigte Feuerstein ist für «mit»... es singt sich dann leichter.

Wer darf neben dem Direktor sitzen? Ist es der Vize, die Chefsekretärin, der Prokurist oder gar der Filialleiter aus Bern? Der Direktor, der Vize, die Chefsekretärin und der Filialleiter haben da eine klare Meinung: natürlich neben dem Herrn Direktor! Dieser bemüht sich unterdessen, eine würdige Ansprache hinzupfeffern. Die Stichworte liegen schon vor: «Wieder ist ein Jahr vergangen», «Rezession», «Umsatzrückgang», «Adventszeit», «Umgruppierung in der Packerei», «Friede auf Erden», «Kleiner Gratifikation», «Jesuskindlein in der Krippe», «Kein Teuerungsausgleich», «Es ist ein Ros entsprungen», «Zämmehebe», «Dure-hebe», «Stille Nacht, heilige Nacht», «Beförderung von Robert Klug zum Werkstattchef», «Dank an alle», «Alle Jahre wieder»... Man kann sich auf die Rede des Herrn Direktors freuen.

Freuen wir uns, liebe Högger, freuen wir uns mit. Zum Firmenessen wünscht herzlich en Guete de Kari vo Högg



Rabattmarken sammeln heisst sparen!

Kaufen Sie Ihre Geschenke in den Rabattgeschäften, Sie werden freundlich bedient und bekommen Marken!

Bläsi-Drogerie	Parfumerie Limmattalstrasse 162	A. Meier	Eisenwaren, Haushaltartikel Limmattalstrasse 168	E. Räber	Milch, Lebensmittel Ottenbergstrasse 116
Marianne Felber	Limmat-Apotheke Limmattalstrasse 242	N. Meyer-Beck	Milch, Lebensmittel Segantinistrasse 133	M. Tobler	Drogerie Wartau Limmattalstrasse 276
W. Hauser	Drogerie, Lebensmittel Wieslergasse 8	P. Morf-Wirz	Milch, Lebensmittel Regensdorferstrasse 2-	U. Vogel	Apotheke zum Meierhof Limmattalstrasse 177
W. Johner	Papeterie und Tabakwaren Limmattalstrasse 151	Dr. E. Schaerer	Apotheke Höngg Limmattalstrasse 124	G. Wolf	Lederwaren, Reiseartikel Limmattalstrasse 130
A. Kunz	Dorfbach-Drogerie, Binella-Depot Limmattalstrasse 186	J. Seifert	Textilien Regensdorferstrasse 4		



Neujahrs-Ausgabe

Die Neujahrsausgabe erscheint **Dienstag, 23. Dezember 1975** — Inseratenschluss: Freitag, 19. Dezember 1975, bis 16 Uhr.

Im Januar

erscheint die erste Nummer am **Donnerstag, 8. Januar 1976** — Inseratenannahme normal, Dienstagmittag 12 Uhr.

autofahrschule
Schmid
Erika und Hans Schmid
staatl. gepr. Fahrlehrer
Moderne, zielsichere und schnelle
Prüfungsvorbereitung
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe
Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

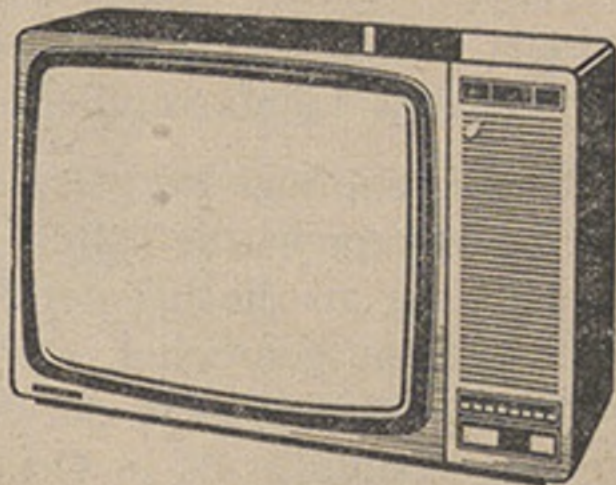
**Fernseh-Reparaturen
innert 3 Stunden**
Junges Fachteam repariert prompt und zuverlässig. Ueberall gleicher Tarif.
Verkauf
Schwarz-weiss- und Color-Apparate bis 30 Prozent Rabatt auf Neugeräte. Jederzeit günstige Schwarz-weiss- und Color-Occasionen mit Garantie
TV Schnell-Service
Am Wasser 145
Telefon 01/56 54 60

NEUERÖFFNUNG RADIO-TELEVISION REPARATUR-SERVICE

Ihr Fachgeschäft in der Nähe für
Radio, Television
Hifi-Anlagen, Reise-Radios



H. Fawer, Telefon 56 57 00
Limmattalstr. 204
beim Meierhofplatz



Im Dezember
auch montags
geöffnet

Quick-Shop

Donnerstag Abendverkauf

Motta Panettone

475 g	nur	5.60	
720 g	nur	7.95	im Quick-Shop
950 g	nur	10.25	besonders günstig

Alles für Ihre Festtagsküche

Palmherzen	250 g	4.25	
Bambus-Schösslinge	510 g	3.90	
Hengstenberg Senfgurken	330 g	2.30	
Hengstenberg Kürbis	330 g	2.80	
Sauce Cumberland	230 g	2.65	
Mango Chutney	230 g	2.35	
Sauce Bernaise	90 g	1.90	
Morchelsauce	200 g	3.90	
Saucenset 5 Sorten	450 g	9.25	
Fruit Sauce	170 g	2.15	
Dolce Piccante	360 g	2.90	
Melonenschnitze	567 g	2.45	
Lychees	567 g	3.95	
Mangoschnitze	425 g	2.20	
Dôle Ananas, 10 Scheiben	567 g	1.75	
Majestic Fruchtcocktail	439 g	1.55	

Feldschlösschen, Haldengut
Löwenbräu, Hürlimann
Cardinal

Jetzt Festbier

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher
Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

Christ-Schöfelle
Nach alten Original-Rezepten mit vielen leckeren Zutaten — vom Züri Beck!
Bäckerei-Konditorei
Steiner

A de Westtangente z'Wipkinge ...
Weihersteig 1, bei der Kirche
8037 Zürich
...und i de Wartau z'Höngg
Limmattalstrasse 276
8049 Zürich

Werbung Grafik / Foto / Text / Druck —
marktbewusster, erfolgreicher mit unserem
erfahrenen Team ... 8049 Zürich, Postfach 163

neue Pneu
Neugummierungen
besonders günstig
regoma ag
Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

CINEMA ZENTRUM

Bis inklusive Sonntag siehe Tageszeitungen!
Ab Montag, täglich 20.15, Mittwoch nur 15.00 Uhr,
Samstag 15.00 und 20.15 Uhr
Stephanstag und Sonntag 15.00, 17.15, 20.15 Uhr
nachmittags ab 12 Jahren, E/d/f
Nach «The Sting» ein neuer Erfolgsfilm von
George Roy Hill mit
ROBERT REDFORD - SUSAN SARANDON
**The great Waldo Pepper
Tollkühne Flieger**
Ein Film für die ganze Familie!
CINEMA ZENTRUM
Höngg
Meierhofplatz
Telefon 56 20 30

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Hönng

Sonntag, 21. Dezember 1975
(4. Advent)
Gottesdienste
10.00 Kirche: Pfr. Kaul. — Kinderhort
11.00 Schulhaus Lachenelg: Pfr. Kaul
20.00 Kirchgemeindehaus, Zwingli-Stube:

Gottesdienst der Eglise française.
Abendmahlsfeier
Kein Abendgottesdienst in der Kirche
Kollekte für die evangelischen
Missionsgesellschaften

Jugendgottesdienst (Kinderlehre)
im Kirchgemeindehaus:
9.00 für Schüler des 6. Schuljahres
10.00 für Schüler des 7. Schuljahres
(Oberstufe)

Kein Kindergottesdienst
(Sonntagschule)

Wochenveranstaltung
Sonntag, 21. Dezember 1975
17.00 im Kirchgemeindehaus, grosser Saal:
Letzte Aufführung des Adventsspiels
«z'Bethlehem»

Heiligabend, 24. Dezember 1975
Gottesdienst

22.00 Kirche: Pfr. Stokar. Heiligabendfeier
mit Therese Starck, Sopran, Claude
Starck, Cello, und Instrumente.
Werke von Boxberg, Händel, Reger
und Bach

Kollekte für das Hilfswerk der
Evangelischen Kirchen der Schweiz
(HEKS)

Donnerstag, 25. Dezember 1975
(1. Weihnachtstag)
Gottesdienst

10.00 Kirche: Pfr. Studer
Abendmahlsfeier. — Kinderhort
Kollekte für das Hilfswerk der
Evangelischen Kirchen der Schweiz
(HEKS)

Freitag, 26. Dezember 1975
(2. Weihnachtstag)
Gottesdienst

10.00 Kirche: Pfr. Brunner. Abendmahls-
feier. Mitwirkung der Kirchenchöre
Zürich-Altstetten und Hönng.
Kinderhort
Kollekte für das Hilfswerk der
Evangelischen Kirchen der Schweiz
(HEKS)

Oberengstringen
Sonntag, 21. Dezember 1975
Gottesdienst

10.00 Kirchgemeindehaus: Pfr. Studer
Kinderhort
Kollekte für die evangelischen
Missionsgesellschaften

Jugendgottesdienst
9.00 im Kirchgemeindehaus

Kindergottesdienst
11.00 im Kirchgemeindehaus: Hauptprobe
17.00 im Kirchgemeindehaus:
Weihnachtsfeier

Mittwoch, 24. Dezember 1975
Heiligabend
Gottesdienst

22.30 Kirchgemeindehaus: Frau Pfr.
Schröder. Heiligabendfeier
Es wirken mit der Kirchliche Sing-
kreis, Instrumentalisten und Martin
Kaul, Bariton. Werke von Kuhnau
und Bach.

Kollekte für das Hilfswerk der
Evangelischen Kirchen der Schweiz
(HEKS)

Donnerstag, 25. Dezember 1975
1. Weihnachtstag
Gottesdienst

10.00 Kirchgemeindehaus: Pfr. Lüssi
Abendmahlsfeier. — Kinderhort
Kollekte für das Hilfswerk der
Evangelischen Kirchen der Schweiz
(HEKS)

Freitag, 26. Dezember 1975
2. Weihnachtstag
Gottesdienst

10.00 Kirchgemeindehaus: Pfr. Studer
Abendmahlsfeier. Es spielen Irene
Kobler, Flöte, und Dominique
Starck, Konzertgitarre.
Kinderhort
Kollekte für das Hilfswerk der
Evangelischen Kirchen der Schweiz
(HEKS)

Römisch-katholische Pfarrei
Heilig Geist

Freitag, 19. Dezember 1975
9.00 Legat für Jakob Sprenger und
Angehörige

19.30 Jahrzeitmesse für Frau Linda
Grimm

Samstag, 20. Dezember 1975
8.00 Dreissigster für Frau Maria Zürcher
17.00 Schülergottesdienst
mit anschliessender Weihnachtsfeier
18.30 Beichtgelegenheit (P. Kapuziner)
19.15 Heilige Vorabendmesse mit Predigt

Sonntag, 21. Dezember 1975
Vierter Adventssonntag
7.00 Beichtgelegenheit (P. Kapuziner)
7.30 Heilige Messe mit Predigt
9.15 Heilige Messe mit Predigt
11.00 Heilige Messe mit Predigt
(Kinderhütendienst Club 1)
19.00 Heilige Messe mit Predigt

Montag, 22. Dezember 1975
9.00 Legat für Ida Pfiffner-Kälin und
Frau Josefina Kälin
19.30 Bussgottesdienst für Erwachsene
Dienstag, 23. Dezember 1975
17.00 Bussgottesdienst für Schüler
19.30 Heilige Messe

Mittwoch, 24. Dezember 1975
9.00 Heilige Messe
17.00—19.00 Beichtgelegenheit
(Pfarrer und Vikar)
23.00 Heilige Mitternachtsmesse
unter Mitwirkung des Kirchenchores
und von Bläsern und Tonhalle-
orchester. (Direktübertragung am
Schweizer Radio)
Bitte beachten: Beginn der
Mitternachtsmesse um 23.00 Uhr!

Donnerstag, 25. Dezember
Heiliges Weihnachtsfest
7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer)

7.30 Heilige Messe mit Predigt
9.15 Heilige Messe mit Predigt
11.00 Heilige Messe mit Predigt
(Kinderhütendienst Club 1)
19.00 Heilige Messe mit Predigt

Unser Opfer: Am Heiligen Abend
und am Weihnachtstag bitten wir
Sie um Ihre besondere Weihnachts-
gabe für das Kinderspital Bethle-
hem, das von Menzinger Schwestern
geführt wird.

Freitag, 26. Dezember 1975
Stephanstag
9.00 Heilige Messe
11.00 Heilige Messe
(Keine Abendmesse!)

Evangelisch-methodistische Kirche
Zürich-Hönng
Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstr. 44

Sonntag, 21. Dezember 1975
9.30 Weihnachtsgottesdienst mit der
Sonntagschule

Donnerstag, 25. Dezember 1975
9.30 in Wipkingen
Weihnachtsgottesdienst mit
Abendmahl, H. Bolleter

Elim-Kapelle
Habsburgstrasse 17, Wipkingen

Sonntag, 21. Dezember 1975
9.30 Weihnachtsfeier

Donnerstag, 25. Dezember 1975
9.30 Weihnachtsgottesdienst

Auf dem Weg ins Leben hilft das Kindersparheft.

Kinder und Jugendliche erhalten auf ihren Sparguthaben
einen Vorzugszins – bis sie 20 sind.



Zürcher Kantonalbank
Staatsgarantie

1 Trumpf für Silvester



im Starlight-Room fröhliche Silvester-Unterhaltung und Tanz mit dem heissen 6-Mann-Show-Orchester «The Jets». Exquisites Silvester-Menu. Fr. 70.— pro Person. Eintritt frei!

SAUMON FUMÉ, SAUCE RAIFORT, TOAST ET BEURRE * CONSOMME ROYAL * SALADEMELÉEMIMOSA * FILET DE VEAU AUX MORILLES «PRINCESSE», PETITS POIS FRANÇAISE, CAROTTES GLACEES, POMMES CROQUETTES * TOURTE GLACEE «SAN DIEGO», AMARETTI
Spezielles Hotel-Arrangement für Silvestergäste:

Übernachten mit Katerfrühstück: pro Person im Doppelzimmer Fr. 30.—, im Einzelzimmer Fr. 40.—

Reservierungen + Vorverkauf an der Reception (01 840 25 20) oder Carlton Elite Hotel (01 23 66 36)



Holiday Inn
MÖVENPICK
ZÜRICH-REGENDORF
Tel. 01 840 25 20

Greber Am Meierhofplatz

Telefon 56 67 71

empfiehlt sich für einfache und anspruchsvolle Spielsachen, Nippsachen, Antiquitäten, Kleinmöbel, Geschenk-artikel aller Art, Weihnachtsschmuck, Krippen und Kerzen

Ferner einen Posten neuer Clarksschuhe Grösse 36/37 und für Kinder sowie neue Hosen, Grösse 34 bis 38 à Fr. 20.—

Schlittschuhe neu und gebraucht (Umtausch)

Donnerstag Abendverkauf
Kleine Überraschung für Kundentreue

Wir wünschen Ihnen schon heute
frohe Festtage

Texte Werbung / Grafik / Foto / Druck —
la Qualität, attraktiv, verkaufsfördernde Ideen
durch unser erfahrenes Team. 8049 Zch, Postf. 163



Unser Personal ermöglicht in den Monaten Oktober bis Dezember durch zusätzlichen Einsatz die Terminwünsche unserer Kunden zu erfüllen. Diese Stunden kompensieren wir zwischen den Weihnachts- und Neujahrs-Feiertagen. Unser Betrieb arbeitet bis 24. Dezember 1975, 16.00 Uhr — Wiederaufnahme Montag, 5. Januar 1976. Nr. 1 vom «Höngger» erscheint am 8. Januar 1976.

Buchdruckerei AG
Hönng
Verlag «Der Höngger»

Damensalon Jasmin

Die neue Frisurenlinie aus Paris ist da.
Ligne «S» ist sehr pflegeleicht, jugendlich und form schön.

Myrtha u. Hedy Zimmerli
Limmattalstrasse 59, Tel. 44 14 86 ☎

Reform- und Diätprodukte

Biotta-Gemüse
Bio-Früchte
Holle-Brote

Sunn-Ei
Aryana-Brote



DROGERIE + LEBENSMITTEL
Wieslergasse 8
Telefon 56 83 30

Auf den 1. Februar 1976 suchen wir in Zürich-Hönng selbständige und kinderliebende

Haushälterin

welche auch die Pflege unseres Kleinkindes übernehmen würde.

Telefon 56 03 45

Hauswartprobleme?

Selbständiges Hauswart-Ehepaar kann ab Januar/April 1976 noch Liegenschaften übernehmen.

Alle Arbeiten werden prompt erledigt. Wohnung vorhanden. Bevorzugt Hönng und Umgebung.

Unverbindliche Auskunft unter
Telefon 56 55 91.

Foto Reportagen für Werbung/Privat (diskret exklusiv / gut) Werbung / Grafik / Text / Druck ... Ihr Team in Hönng! 8049 Zürich, Postfach 163

Geschenkideen aus dem Optiker-Geschäft in Hönng

Recta Recta Neu: Schweizer Marsch-Kompass O.L.-Kompass Recta Pfadi-Kompass Fr. 15.— für Briefmarkensammler, zum Lesen, für Botanik und Mineralien

Stil-Barometer
Doppel-Dosen-Barometer
Feldstecher ab Fr. 110.—



Limmattalstrasse 227
Am Zwielfplatz
(100 Schritte vom Meierhofplatz)

Vereinsnachrichten

Turnverein Hönng

Samstag, 20. Dezember 1975
A-Inter-Junioren
16.00 ZMC Amicitia — TVH Ballon Hönngberg
B-Junioren
17.45 KTV Dietikon 1 — TVH 2 Freuendb. Ballon
C-Junioren
17.45 TVH 3 — KTV Albisrieden Rämi Halle A
Sonntag, 21. Dezember 1975
3. Liga
11.15 HC Seebach 1 — TVH 1 Sihlhölzlihalle B

Selbstverteidigungsclub Hönng

Training Dienstag, Mittwoch, Donnerstag Judo
Dojo Ackersteinstrasse 190 Jiu Jitsu
Auskunft Telefon 56 60 13 Aikido

Radfahrer-Verein Hönng/Zürich

Donnerstag, 18. Dezember 1975
Letztes Konditionstraining 1975: 20.00 Uhr, Turnhalle Imbisbühl.
Freitag, 26. Dezember 1975
Wanderung nach der Felsenegg. Besammlung: 13.30

Uhr, Tramendstation Triemli. Treffpunkt: ab 16.00 Uhr, Restaurant Felsenegg.

Wir wünschen allen Mitgliedern und deren Angehörigen recht schöne Festtage!

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulfestferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder 820 45 58.

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Stiftung «Für das Alter»
Vermittlung für Kreis 10: Fr. M. Weinmann, Telefon 55 25 08, Dienstag bis Freitag, vormittags bis 9.00 Uhr.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag Fr. 2.—, ab 22.00 Uhr Fr. 5.—. Der Nachtdienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Die Nachtdienst-Periode beginnt jeweils am Samstag oder Feiertagvortag um 12.00 Uhr. Bei zwei aufeinanderfolgenden Feiertagen wechseln die Dienstapotheken am Morgen des zweiten Feiertages.

Serie 13
Samstag, 20. bis Dienstag, 23. Dezember 1975
Scheffel-Apotheke Tel. 42 33 62
Röschbachstrasse 77
Haltestelle Nordbrücke
Volksapotheke, Ohmstrasse 4 Tel. 46 86 65
Haltestelle Querstrasse

Serie 14
Mittwoch, 24. und Weihnacht, 25. Dezember 1975
Grimsel-Apotheke, Badenerstrasse 643 Tel. 64 22 50
Haltestelle Grimselstrasse
Rosenegg-Apotheke, Trottenstrasse 3 Tel. 42 60 42
Haltestelle Rosengarten

Serie 15
Stefanstag, 26. Dezember 1975
Letzigraben-Apotheke Tel. 52 71 17
Badenerstrasse 451
Haltestelle Letzigraben
Hirsch-Apotheke Tel. 26 07 40
Schaffhauserstrasse 123
Haltestelle Milchbuck
Volksapotheke, Langstrasse 39 Tel. 23 31 09
Haltestelle Helvetiaplatz

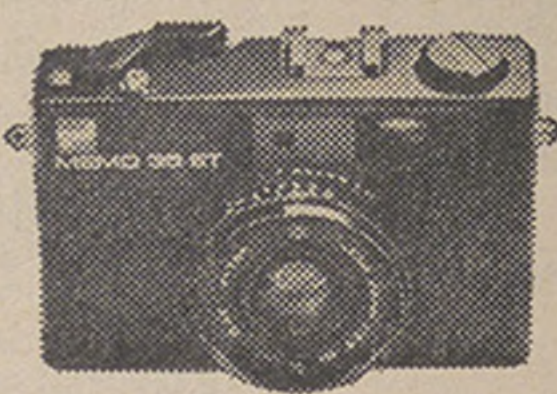
Weihnachts- Geschenkvorschläge

von:

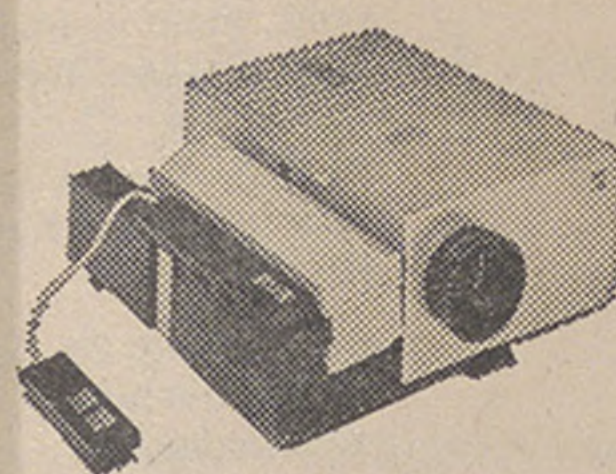
Foto **Peyer**

Limmattalstrasse 164

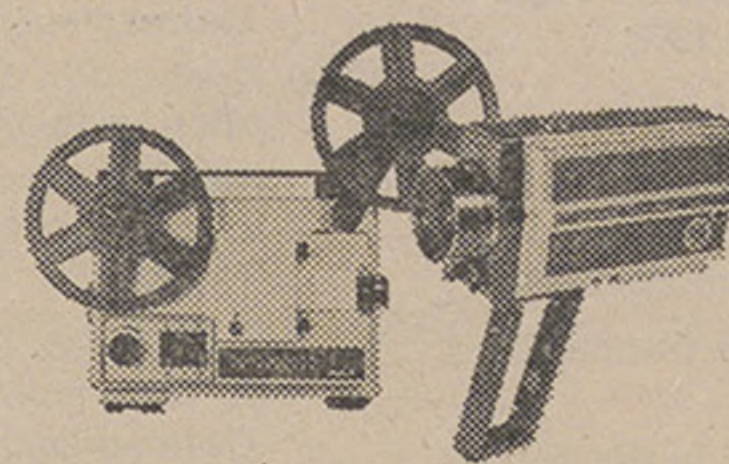
Discount-Schlagerangebot



GAF Memo 35
Kleinbild-Kompakt-
Kamera inkl. Etui
Fr. 198.—



GAF 121 AF
Diaprojektor mit
automatischer Scharfeinstellung
inkl. 36er-Magazin Fr. 280.—



Super-8-Kino-Set
Chinon Super-8-Kamera Minitech 400
Apematic Super-8-Kinoprojektor
660 SL Set-Preis Fr. 590.—

HÖNGGER ADVENTSSPIEL

«z'Bethlehem»

von Hans Studer

Rund 100 Kinder und Jugendliche
spielen, singen und musizieren.

Sonntag, 21. Dezember, 17.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus
Ackersteinstrasse 190, grosser Saal

Jedermann ist herzlich eingeladen.
Eintritt frei, freiwillige Kollekte.
Reinertrag für das Waisen-
Kinderheim in Haifa, Israel.

TOYOTA

Verkauf

TOYOTA

Tausch

TOYOTA

Leasing

TOYOTA

überall

GARAGE LETTEN

L. & K. JUNG, ZÜRICH 10

Wasserwerkstrasse 98, vis à vis BH Letten
Telefon 26 77 71

Nestjunge
Wellensittiche
zu verkaufen.

Schönenberger
Wiesergasse 34
8049 Zürich
Telefon 56 83 29

Blitzaktion!

jetzt Heizkesselauswechslung,
Reparaturen in einem Tag



WÄRMEBAU AG

Ölfeuerungen
Zentralheizungen
8104 Weiningen ZH
Telefon 01 / 79 08 70

Eine SINGER
Zick-Zack
Freiarm-
Nähmaschine
nur
Fr. 690.—



Singer hat
auch für Sie
das richtige
Modell.

SINGER
NÄHCENTER

8001 Zürich, Rennweg 58
Telefon 01/25 14 43

Grafik Werbung / Foto / Text / Druck — erst-
klassige Referenzen, erfahrenes Team für grosse
und kleine Aufgaben... 8049 Zürich, Postfach 163

Auto-Fahrschule Höngg

Bekannt für guten Unterricht,
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Opel oder
Eigenwagen. Deutsch, französ.,
italienisch, spanisch, englisch.

W. Rüegg

Ottenbergstrasse 20, ☎ 42 77 50

ESSO SHOP

HEUTE SCHON GESCHENKE TANKEN!

Weihnachten ist bald. Warum also nicht
gleich auch Geschenke tanken. Für das
Auto, die Familie, jemanden, den Sie beson-
ders mögen. Der Esso Shop liegt ja am
Weg.

Einschwenken, parken und in aller Ruhe
aussuchen. Wo gibt es das noch? Und wis-
sen Sie, wie gross heute die Auswahl im
Esso Shop ist? Nein?

Dann lassen Sie
sich überraschen.
Auf bald...
und gute Fahrt!



Esso Service Rose
Hans Helbling
Limmattalstrasse 159
8049 Zürich

Telefon 01 56 26 99, ab 23. Oktober 01 56 26 96

Garage

zu Fr. 145.— per Monat.
Nähere Auskunft durch

Werdmühle Immobilien AG
8021 Zürich, Telefon 23 06 90



restaurant
rebstock

Jeden Montag
ab 18.00 Uhr

Käse-Fondue
Käse-Schnitten

Moule

à la marinière

Profitieren Sie —
nur noch kurze Zeit

Wildspezialitäten

Freundlich ladet ein
Familie De Prà

Über die Festtage täglich geöffnet



Wir geben Wunschideen!

Eine Schultasche

Ideales Reisegepäck

Herren-Mappen und -Taschen

Necessaires

Abendtaschen

Cig.-Etuis

Handtaschen

Taschen-Schirme

Einkaufstaschen

Näh-Etuis

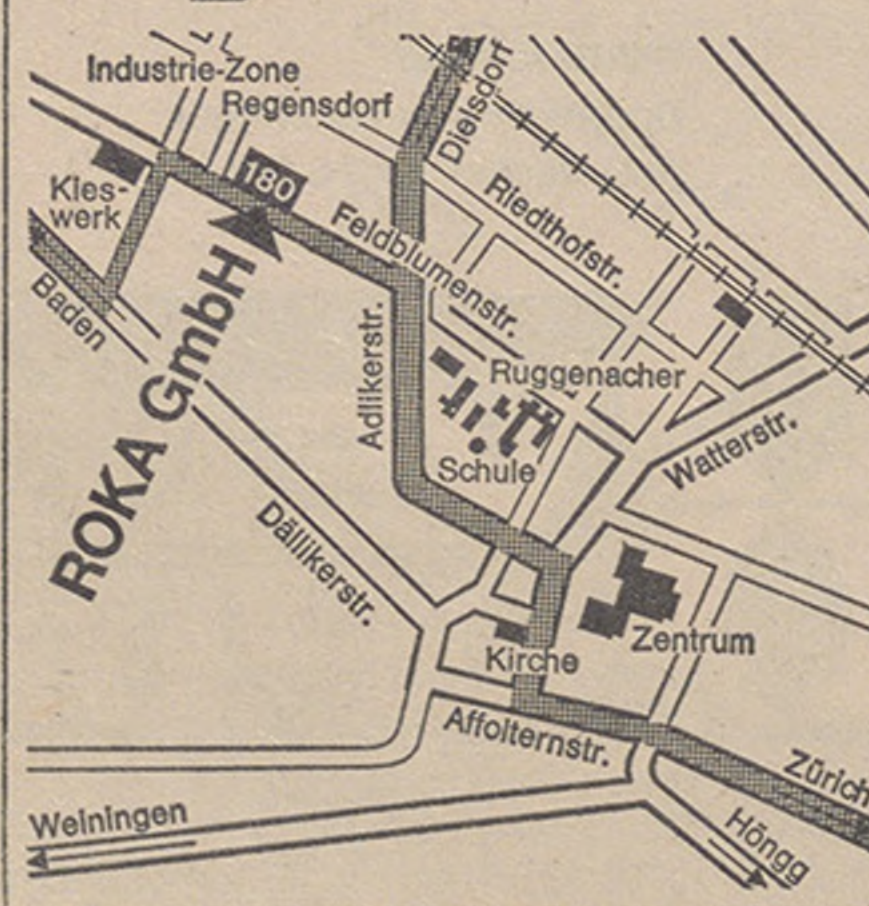
Limmattalstrasse 130

Lederwaren
Schirme

wolf Georg

8001 Zürich
Lintheschergasse 13
Telefon 051 23 51 66

Gigantischer Lagerverkauf von Spannteppichen ab Rollen



Der Schweiz grösster Rabattverkauf seiner Art auf 1800 qm Verkaufsfläche / entspricht ca. Grösse Paradeplatz in Zürich

Info: Baurestriktionen werden ca. 30 000 qm Schweizer Qualitätsmarken-Teppiche, vollsynthetisch, pflegeleicht, nicht eingehend, äusserst strapazierfähig, in Original-
breiten von 200, 366, 400, 420 und 500 cm, sowie wertvolle Orient- und Berberteppiche im Gesamtwert von über 2 Millionen Franken abgegeben. Preisbeispiele:

Nylsuisse	400 cm breit	Fr. 39.—	jetzt	Fr. 16.—/qm
Acryl	400 cm breit	Fr. 49.—	jetzt	Fr. 23.—/qm
Acryl	400 cm breit	Fr. 59.—	jetzt	Fr. 29.—/qm
Wolle la	400 cm breit	Fr. 79.—	jetzt	Fr. 32.50/qm
Nadelfilz	200 cm breit	Fr. 25.—	jetzt	Fr. 6.90/qm

Auf Wunsch werden die Teppiche von unseren Spezialisten verlegt.
Gratis! Spezialmesser oder eine Rolle Doppelklebeband.

Spannteppiche von über
40 Qualitätsmarken
in jeder gewünschten Farbe

Gegen Anzahlung werden die Teppiche auf
Abruf reserviert.

Teppichresten

Einige tausend Stücke zum Aussu-
chen. Fast jede Grösse vorhanden.
Aus Wolle, Acryl, Nylon u. Nylsuisse
ab Fr. 5.— per Stück.

Orient-Teppich-Riesenlager ab sofort 50 % Rabatt

Ebenfalls beliefern wir mit Höchststrabatten Bauherren, Architekten, Hoteliers, Teppichgeschäfte und Private. Profitieren auch Sie von diesen ungewöhnlichen Preisen.

ROKA GmbH, Regensdorf ZH, Feldblumenstrasse 180 (Industriezone beim Kieswerk)

Geöffnet täglich durchgehend von 9.00 bis 18.30 Uhr. Donnerstag Abendverkauf bis 21.00 Uhr, Samstag bis 16.00 Uhr. Tel. (01) 840 34 40. Parkplätze vorhanden.

OA508